



Die Schärers am «stillen Gelände am See»

Der «Jassende», ein früheres Bild von Hans Schärer ist kein Selbstporträt, doch zeigt es «Liebhabereien» des Künstlers



Besuch im Künstler-Atelier — bei Kunstmaler Hans Schärer

Geboren 1927 in Bern. Besuchte in Burgdorf das Gymnasium, später in Lausanne eine Handelsschule. Brach dann unvermutet seine Studien ab, verzichtete auf eine bürgerliche Karriere und reiste nach Paris. Lebte sechs Jahre als echter Bohémien in einem Hotel des Quartiers Latin und bildete sich autodidaktisch zum Maler aus. Kam 1954 nach Luzern, wo er sich wenige Jahre später mit der Grafikerin Marion Bucher verheiratete. In dem seither abgerissenen «Künstlerhaus» Felsberg hatte er sein erstes Atelier. 1956 erhielt Hans Schärer einen Preis der Kiefer-Hablitzel-Stiftung, 1957 das eidgenössische Stipendium und 1958, als die Galerie an der Reuß gerade eine Ausstellung seiner Bilder veranstaltete, den Aufwanderungspreis der Stadt Luzern. — Seit etwa zwei Jahren lebt Hans Schärer mit seiner Frau und drei kleinen Buben in einem Haus bei St. Niklausen. Sein Atelier, aus einem ehemaligen Hühnerstall entstanden, steht inmitten eines großen Parks mit Seeanstoss. Schon Schärers erste Bilder — poesievolle Landschaften, Stilleben und Porträts — zeichneten sich durch die ru-

hige Kultiviertheit ihrer Farben aus und erinnerten stilistisch an die Malweise der Primitiven. Trotz des grossen «Publikumserfolges» dieser Bilder hat der Künstler in letzter Zeit seinen Stil geändert, sein Hang zur Vereinfachung und der Reiz neuen Arbeitsmaterials haben dazu beigetragen. Seine neuesten Bilder zeigen deutlich zur Abstraktion — er selbst nennt es «Verinnerlichung des Gegenstandes» — die sandige Oberflächenstruktur bildet ein neues Element, geblieben ist seine poesievolle, «erzählende» Ausdrucksweise und das Raffinement seiner Farbharmonien, die jenseits aller Buntheit liegen. Hans Schärer ist eine ausgesprochen musische Begabung. Neben seiner Malerei liest er viel moderne Literatur und Lyrik und spielt — wenn er Gelegenheit dazu hat — Klavier. Im übrigen gilt seine Sehnsucht immer wieder Paris und der französischen Landschaft, die für ihn stets einen unerschöpflichen Quell der Anregung bilde.

Fotos L. Meyerlist — Text Eva Roelli

Der Maler Hans Schärer



Der Maler Hans Schärer



Hans und Marion Schärer mit ihren Buben Niklaus, Teodor und Stefan